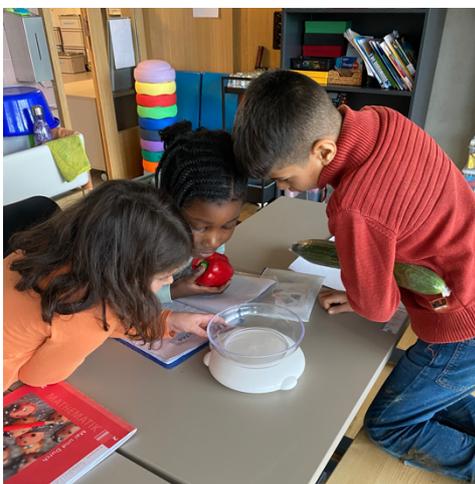


## Mit echtem Gemüse zum guten Unterricht



Im Unterricht ist es vorteilhaft, fächerübergreifend zu arbeiten, um unterschiedliche Inhalte zusammenzuführen und verbinden zu können. Hierfür eignet sich im Bereich Mathematik z. B. das Thema «Gewichte» sehr gut. Dies lässt sich im Rahmen des NMG-Themas «Ernährung», bei dem es unter anderem um einige Obst- und Gemüsesorten geht, sehr anschaulich einbauen, so dass sowohl der im Vordergrund stehende fachliche Aspekt des Kennenlernens verschiedener Obst- und Gemüsesorten mit dem Erlernen des mathematischen Gewichtaspektes miteinander verbunden werden kann.

In der Regel wird das Thema erst im dritten Schuljahr behandelt. Anders ist die Situation in einer altersdurchmischten Klasse. Hier werden von Anfang an alle Schülerinnen und Schüler mit einbezogen. Der Anspruch bzw. Schwierigkeitsgrad wird aber differenziert, je nachdem, welche Voraussetzungen die jeweiligen Lernenden mitbringen. In der ersten Lektion vergleichen die Lernenden die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten miteinander im direkten Vergleich, indem sie zwei verschiedene Objekte in beide Hände nehmen. Die beobachteten Ergebnisse werden dann in einer Tabelle eingetragen. Der fächerübergreifende Bereich Deutsch wird für die Lernenden ab der zweiten Klasse dadurch abgedeckt, dass sie die Gegenstände richtig auf- bzw. abschreiben.



Da die Erstklasskinder noch nicht schreiben können, malen bzw. zeichnen sie stattdessen die Lebensmittel in der Tabelle. Hier zeigen sich oft einige Talente in der Klasse. In diesem Moment entstehen in der Klasse eine angenehme Aufregung und schöne Arbeitsatmosphäre: «Wie heisst denn dieses Gemüse?», «Das habe ich noch nie gesehen!», «Dürfen wir es später essen?» Das Interesse der Kinder ist geweckt, dadurch sind die Kinder konzentriert und sehr produktiv. Sogar diejenigen, denen es öfters schwerfällt, dem Unterricht zu folgen oder ruhig Aufgaben zu erledigen, sind ganz dabei. Da die meisten in diesem Moment selbstständig arbeiten

und einander gut unterstützen können, besteht meine Aufgaben darin, das eine oder andere Kind individuell und gezielt zu fördern.

Die Kinder gelangen durch das vergleichende Messen zu der Einsicht, dass die Hände nicht immer ausreichend sind, um brauchbare Messergebnisse zu erzielen. In der nächsten Lektion folgt der nächste Schritt – Messen mit einer Waage. Da die Kinder der dritten Klasse mit den Zahlen bis 1000 vertraut sind, können sie die Gewichte benennen und erkennen somit auch, welche schwerer und welche leichter sind.



Was ist mit den jüngeren Kindern? Einige, die sich den Zahlenbereich bis 1000 selber angeeignet haben, machen selbstständig mit. Die Anderen werden während der Partnerarbeit von den Grossen unterstützt. Bei den Erstklässlerinnen und Erstklässlern geht es um das richtige Abschreiben der Ziffern. So kann jedes Kind auf seinem eigenen Niveau und in mehreren Bereichen zugleich gefördert und gefordert werden.

Die bereits in die Tabelle eingetragenen Lebensmittel werden erneut gewogen – jetzt mit einer Waage, die zu den genauen Ergebnissen führt und die Kinder können die gemessenen Ergebnisse mit ihrer eigenen Wahrnehmung vergleichen.

Ein gelungenes Beispiel für fächerübergreifenden Unterricht und Inklusion.